

## Monatsbrief des Governors 1920

Mai 2015

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde!

Mai und Juni sind die Monate des festlichen Jahresabschlusses, der Rückschau auf das vergangene Jahr. Und ich glaube, wir können mit dem, was wir auf die Beine gestellt haben, grosso modo zufrieden sein.

Die Clubs haben nicht nur Vitalität sondern auch Aufgabenbewusstsein gezeigt. Und die Clubs, das seid Ihr. Rotary ist gewachsen, hat sich Aufgaben gestellt und sie erfüllt oder ist dabei, sie zu erfüllen. Wir haben ein gesundes Wachstum erreicht von z.Z. 0,8 % bis Ende April und sind noch dabei, zu wachsen. Besonders freut mich, dass 2 weitere Clubs sich nun auch den Damen geöffnet haben. Der Jugendaustausch floriert. Rotaract und Interact haben sich – zu einem großen Teil Dank Eurer Hilfe – weiter entwickelt und gestärkt.

Der Besuch unseres Weltpräsidenten war ein voller Erfolg. Wir haben unserem Präsidenten, Gary C.K. Huang nicht nur eine Leistungsschau geboten, wir sind auch mit unseren Nachbardistrikten ein Stück weit zusammen gerückt. Wir haben Brücken geschlagen.

Einige unserer Clubs haben runde Charterfeste gefeiert, konnten dabei auf eine stolze Geschichte zurück blicken und neue Ziele bestimmen. Wir sind insgesamt unserem Ziele – Serve above Self – wieder ein Stück näher gekommen.

Ach das heurige Motto „Light Up Rotary“ – Lasst Rotary Leuchten – haben wir erfüllt. In einigen Regionen unseres Distriktes sind wir bekannter geworden. Die Öffentlichkeit ist aufmerksamer geworden, womit auch die Hilfsersuchen angestiegen sind. Und sehr vielen dieser Hilferufe konnte entsprochen werden.

Leider gibt es auch heuer, wie in vielen Jahren vorher, Katastrophen von riesigem Ausmaß. In erster Linie sind hier die Bürgerkriege in Nahost und Afrika anzuführen, die eine Flüchtlingswelle ungeheurer Dimension verursacht haben und mit ihnen die erschütternden Unglücke im Mittelmeer. Hier gilt es, einerseits den riesigen Flüchtlingslagern in den, den Kriegsstaaten benachbarten Ländern andererseits den in Europa gestrandeten Menschen Hilfe zukommen zu lassen. Zweierlei Maßnahmen sollten hier getroffen werden: Die Lager in Nahost und Afrika mit Hilfsprogrammen zu unterstützen, sei es mit Hands-on-Projekten, sei es mit finanzieller Unterstützung. Friedensarbeit ist hier angesagt in Form von Bekämpfung der Hungersnot, in Unterstützung von Bildungsprogrammen, in Durchführung von Jugendprogrammen und in medizinischer Hilfe. Und hier bei uns gilt es, die Angekommenen mit Integrationsprogrammen zu unterstützen. Hier bietet sich vor allem die Zusammenarbeit mit Ländern und Gemeinden, mit Caritas, Rotem Kreuz und Diakonie an. Diese Organisationen haben das technische Know-How, wir haben die Möglichkeit von Hands-On- und finanzieller Unterstützung. Nicht zu vergessen ist hierbei der persönliche Einsatz, der Kontakt mit diesen wahrhaft Entwurzelten. Geben wir ihnen das Gefühl, akzeptiert zu werden.

Langfristig am wichtigsten scheint mir aber die Prävention von Konflikten durch Bildung und Erhöhung der Zufriedenheit in den gefährdeten Regionen. Und das ist unser ureigenstes Gebiet. Hilfe zur Selbsthilfe heißt hier der Auftrag. Geben wir den Armen der Welt die Chance, sich am eigenen Zopf aus der Misere zu ziehen (Nairobiprojekt, RFDP-Projekte, Sauberes Wasser, Kinderdörfer und vieles mehr).

Wenn aber die Natur zuschlägt, haben wir keine andere Wahl, als rasch zu helfen. Nepal ist innerhalb weniger Tage von 2 schweren und vielen leichteren Beben verwüstet worden. Wir haben – Gott sei Dank – eine Partnerorganisation, Shelter Box, die sich sofort mit Hilfsmitteln einsetzt. Diese Hilfsmittel werden ständig – dank Eurer Spenden – aufgestockt und können im Ernstfall sofort eingesetzt werden. Diesmal ist das Ausmaß der Zerstörung aber so groß, dass wir auch aufgerufen sind, direkt finanziell zu helfen. Der RC Innsbruck betreut in Katmandu ein Waisenhaus, das bei diesen Beben total zerstört worden ist. Dieses Haus wird nun von der Alpinschule Innsbruck G.m.b.H. wieder aufgebaut. Die Einrichtung, die Schulung der Lehrer, die Unterrichtsmöglichkeiten sowie die Einrichtung der Zimmer mit allem Notwendigen wird der RC Innsbruck übernehmen und hofft dabei auf eine breite Unterstützung der Clubs im Distrikt. Nach Information von Freund Walter, Obmann des RÖF, wird mit Anfang der nächsten Woche ein separates Spendenkonto eingerichtet, über das persönliche Spenden steuerbegünstigt geleistet werden können. Ich werde dann in einem „Zwischenschreiben“ diese Kontonummer bekannt geben.

Noch eine kurze Vorschau sei mir gestattet: in 3 Wochen wird die World-Convention in Sao Paolo über die Bühne gehen. Auch spät Entschlossene sind herzlich willkommen.

Und am 19./20. 6. Treffen wir uns zur Distriktskonferenz in St.Johann/Pg. Kommt zahlreich, erlebt einen erfreulichen Rückblick auf 2014/2015, lernt neue Freunde kennen, schaut über den eigenen Tellerrand hinaus. Das Programm ist fertig, Ihr könnt Euch informieren. In diesem Sinn

**Lasst Rotary Leuchten**

Euer

DG Christoph Plawenn-Salvini